

Ferienepisode mit Blick auf das unsichtbare Afrika : alles klar für die Berner am Strand?

Autor(en): **Heisch, Peter / Urs [Ursinus, Lothar]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 34

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles klar für die Berner am Strand?

Eine kleine Ferienepisode sei hier kurz skizziert, weil sie mir über die Zufälligkeit eines an sich belanglosen Ereignisses hinaus in mehrfacher Hinsicht be-

Von Peter Heisch

zeichnend erscheint. Sie spielt sich irgendwo am Strand eines italienischen Badeortes ab.

Im weichen, warmen Sand rösten die erholungsbedürftigen Leiber ebenso hellhäutiger wie hellhöriger Bewohner der mitteleuropäischen Industriezone. Vom rhythmischen Wellenschlag des Meeres umrauscht, schweift der Blick über das endlose Blau, wo das Auge im Dunst des fernen Horizonts Konturen auszumachen sucht. Man weiss: Auf der anderen Seite liegt Afrika, der Schwarze Kontinent. Ab und zu gleitet ein Kriegsschiff weit draussen schemenhaft drohend vorüber. Und bei der Vorstellung, an dieser strategisch wichtigen Nahtstelle gewissermassen in Gadhafis Vorgarten zu sitzen, wird einem plötzlich etwas unbehaglich.

Jeden Morgen, pünktlich wie die zur selben Zeit einsetzende leichte Brise, erscheinen drei

Jeden Morgen erscheinen drei Schwarze aus dem Morgenland.

Schwarze aus dem Morgenland in ihren wallenden Gewändern, als hätte sie der Wind vom anderen Ufer herübergeweht. Voll behängt mit billigem Schmuck aus Glasperlen, Korallen und allzu prächtig in der Sonne funkeln dem Geschmeide, bahnen sie sich ihren Weg durch die Menge der Badegäste. Kontaktversuche, um mit diesen ins Geschäft zu kommen, erschöpfen sich in den drei stereotyp wiederholten Floskeln: «Alles klar?» – «Bürgermeister» und, falls die Angesprochenen keine Kauflust zeigen, vernehmen sie ein geringschätziges «Abfall», woraus erhellt, dass die Mehrheit der Sonnenanbeter deutschsprachig ist. Das heisst: genauer gesagt muss die kehlige Lautgebung wohl als Berndeutsch bezeichnet werden. Noch nie zuvor in meinem Leben habe ich soviel Berner Dialekt auf ein-

mal im Chor vernommen wie längs dieses drei bis fünf Kilometer langen Küstenstreifens. Es klang schauerlich schön. Wenn man die Augen schloss, glaubte man sich von einem Rudel Wölfen umgeben, die den Vollmond

Alle Berner schienen die Bundesstadt den Touristen überlassen zu haben.

anheulten. Alle Berner schienen die Bundesstadt den nachrückenden Touristen kampflos überlassen zu haben, um sich hierher ins sommerliche Réduit zu begeben. Leute, die sich in Bern schon seit

Jahren nicht mehr begegnet waren, traten sich da plötzlich gegenseitig auf die Schwimmflossen.

«Alles klar?» – «Bürgermeister» – «Abfall». Mit diesen drei apokryphen Brocken aus dem deutschen Sprachschatz versehen, versuchte das Trio sein Glück bei einer potenten Käufer-schaft. Handelseinig wurde man indessen nach langem Feilschen in Italienisch, weil die Deutschenkenntnisse nicht weiterreichten und man sich daher erfolgreich jenes Idioms bediente, das in einer kurzen Episode kolonialen Grössenwahns seine Spuren im ehemaligen Abessinien hinterlassen hatte. Es lässt sich somit aus einer geschichtlichen Hypothek später bisweilen ein bescheidener Nutzen ziehen.

Einmal hörte ich, im täglichen Ritual zwischen «Alles klar?», «Bürgermeister» und «Abfall» einen jungen Berner heftig aufbe-

gehen: «Das chöiter nit bringe! Mich gäng Bürgermeischer heisse u dänn die angere ou!» Auch diese Erkenntnis, dass hier ein elitärer Anspruch leichtfertig dem Prinzip der Gleichheit geopfert wurde, weil es persönli-

Handelseinig wurde man in Italienisch.

chen Gewinn versprach, hat natürlich etwas für sich.

Uns beschäftigte allerdings mehr die Frage, woher die schwarzen Strandläufer wohl den ganzen Tand aufgetrieben haben könnten. Und Zilly verstieg sich, während wir dösend in der Sonne phantasierten, zu der gar nicht so abwegigen Ansicht, wahrscheinlich handle es sich dabei um den

War es der Familienschmuck ganzer Stämme?

Familienschmuck ganzer Stämme, den ihnen vor Zeiten Missionare gebracht hätten, um die Eingeborenen für den christlichen Glauben zu gewinnen. Nun versuchten sie, bereits in der zweiten oder dritten Generation, diesen Ramsch ihrer Vorfahren wieder an uns zu verhökern, um sich hier in Europa über Wasser halten zu können. Denn es falle, nach ökologisch-ökonomischen Gravitationsgesetzen, eben alles wieder auf uns zurück.

Alles klar? – Bürgermeister – Abfall! (Wobei die drei Weisen aus dem Morgenland jeweils völlig offenliessen, wer oder was mit der gerade in unseren Tagen so bedeutungsvollen Bezeichnung «Abfall» eigentlich gemeint sein könnte.)

REKLAME

Warum

verlangen Sie nicht mal unseren Hausprospekt, der allerdings – wir nehmen es gleich vorweg – nicht auf Hochglanz poliert ist?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

